

Curriculum

für den Universitätslehrgang
„Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen – Englisch“

Gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 i.d.g.F., und der Satzung Teil B § 21 ff. der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wird der Universitätslehrgang „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen – Englisch“ eingerichtet.

Das Curriculum des Universitätslehrganges tritt mit dem auf die Verlautbarung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt nächstfolgenden Monatsersten in Kraft (Satzung Teil B § 22 Abs. 4)

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	3
§ 2 Zielsetzung und Kompetenzen	3
§ 2.1 Ziele des Universitätslehrgangs „PFL – Englisch“	3
§ 2.2 Zielgruppen.....	4
§ 2.3 Berufs- und Tätigkeitsfelder	5
§ 2.4 Übergreifende Lernergebnisse (Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen)	5
§ 2.5 Lehr- und Lernkonzept	6
§ 2.6 Beurteilungskonzept.....	6
§ 3 Voraussetzung für die Zulassung und Aufnahmeverfahren	7
§ 4 Anerkennung von Prüfungen.....	7
§ 5 Gliederung des Universitätslehrgangs „PFL – Englisch“	7
§5.1 Module und Lehrveranstaltungen.....	7
§ 5.2 Modul- bzw. Lehrveranstaltungsziele	8
§ 5.3 Lehrveranstaltungsarten	11
§ 6 Prüfungsordnung	12
§ 7 Abschlusszeugnis	12
§ 8 Evaluierung des Universitätslehrgangs „PFL – Englisch“	12
§ 9 Inkrafttreten des Curriculums	13

§ 1 Allgemeines

Der Universitätslehrgang „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen – Englisch“ (kurz: PFL – Englisch) wird als berufsbegleitender Universitätslehrgang eingerichtet. Der PFL-Lehrgang Englisch dauert 4 Semester und umfasst 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Arbeitspensum von 25 Echtstunden.

Der Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ ist wissenschaftsbasiert und praxisorientiert angelegt. Er wird in geschlossenen Lehrganggruppen durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen (Seminare und Arbeitsgemeinschaften) können geblockt auch außerhalb des Universitätsstandortes abgehalten werden.

Unterrichtssprachen sind Englisch und Deutsch.

§ 2 Zielsetzung und Kompetenzen

§ 2.1 Ziele des Universitätslehrgangs „PFL – Englisch“

Im Zuge der Autonomisierung der Schulen und der damit verbundenen Verantwortungsübernahme für einen qualitätsvollen Unterricht wird die Frage der Unterrichtsqualität zunehmend wichtiger. Die Diskussion in Folge internationaler Vergleichsstudien und die Einführung von Bildungsstandards und damit verbunden einem kompetenzorientierten Unterricht in Österreich bringt die Frage des Outputs von Unterricht stärker in den Blick: Was lernen die Schülerinnen und Schüler? Welche Kompetenzen bleiben auch längere Zeit nach den Unterrichtssequenzen noch erhalten? Wie kann sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von Geschlecht, Herkunft und sozialen/ökonomischen/ethnischen Hintergründen am Ende der Schulpflicht gesichert über Grundkompetenzen im jeweiligen Fach verfügen? Welches Wissen und welche Kompetenzen brauchen die SchülerInnen, um am gesellschaftlichen Leben als kritische BürgerInnen partizipieren zu können?

Um sich diesen Fragen zu stellen und Unterricht stets den sich verändernden gesellschaftlichen Erfordernissen und bildungspolitischen Vorgaben anzupassen, sind Lehrpersonen und insbesondere Personen in der LehrerInnenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung) gefordert, sich neue pädagogisch-didaktische Erkenntnisse anzueignen und in ihre Praxis zu integrieren.

Der Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ bietet ein Angebot an, um diese Kompetenzen aufzubauen. Insbesondere vermittelt werden Grundsätze der Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts sowie die Kompetenz, das erworbene Wissen in den unterschiedlichen Kontexten der LehrerInnenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung) weiterzugeben, entsprechende Reflexions- und Kommunikationsprozesse zu gestalten und FachkollegInnen bei der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht zu unterstützen und zu begleiten.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit zentralen gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen des Fachunterrichts in Österreich und den damit verbundenen Herausforderungen. Insbesondere werden die diversen Lebensumwelten und Fähigkeiten der SchülerInnen

thematisiert und Kompetenzen in Lernstanddiagnose, Förderung und Differenzierung vermittelt. Das Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Individualisierung ist Gegenstand der theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Arbeit.

Systematische professionelle Reflexion und Analyse sowie Austausch und Vernetzung sind dabei wichtige Aspekte, um die eigene Praxis in Unterricht und Lehre kontinuierlich zu entwickeln und zu verbessern. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, solche Entwicklungen theoretisch fundiert zu analysieren und (selbst-)kritisch zu reflektieren sowie Konsequenzen konstruktiv zu diskutieren, konkretisieren, erproben und evaluieren.

Vor diesem Hintergrund verfolgt der Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ folgende Ziele:

- Wissenschaftsbasierte Weiterqualifikation und Professionalisierung von Personen in unterschiedlichen Kontexten der LehrerInnenbildung sowie Personen in der Unterrichtspraxis in den Bereichen Fachdidaktik und Pädagogik. Der inhaltliche Fokus der Weiterbildung liegt im Zusammenhang mit Bildungsstandards und kompetenzorientiertem Unterricht in der gesicherten Vermittlung der Grundkompetenzen.
- Beitrag zur Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung der eigenen Praxis, insbesondere unter Einbeziehung und Anwendung von Methoden der Aktionsforschung (analysieren, reflektieren und weiterentwickeln).
- Vernetzung, Zusammenarbeit mit und Austausch von Wissenschaft (Fachdidaktik und Pädagogik) mit SchulpraktikerInnen.

§ 2.2 Zielgruppen

Der Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ richtet sich an Personen, die in Unterricht und/oder Lehre tätig sind und die an ihrem eigenen Professionswissen zur Weiterentwicklung von Unterricht und/oder Lehre arbeiten möchten. Angesprochen sind insbesondere Lehrpersonen aus dem Bereich der Primarstufe und der Sekundarstufe 1.

Das sind insbesondere:

- Lehrende in unterschiedlichen Kontexten der LehrerInnenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung) an Pädagogischen Hochschulen,
- ReferentInnen und Lehrbeauftragte in der LehrerInnenbildung (Aus-, Fort- und Weiterbildung),
- Lehrpersonen, die Interesse daran haben ihre Unterrichtskompetenz weiterzuentwickeln mit der Perspektive, FachkollegInnen bei der Entwicklung von kompetenzorientierten Unterrichtsprozessen zu beraten und zu begleiten.

§ 2.3 Berufs- und Tätigkeitsfelder

Die AbsolventInnen können kompetenzorientierten Unterricht planen, durchführen und evaluieren, der darauf ausgerichtet ist, Lernende mit unterschiedlichsten Voraussetzungen zu einer angemessenen Grundbildung in Englisch zu führen.

Sie können an Schulen fachbezogene Unterrichtsprozesse und Qualitätsentwicklungsprozesse z. B. im Rahmen der Initiative Schulqualität Allgemeinbildung (SQA) oder anderer fachbezogener Entwicklungsprojekte unterstützen, moderieren und begleiten.

Sie können in Unterrichts- und Schulentwicklungssteams mitarbeiten (z. B. Projekt „Grundkompetenzen absichern“).

Sie können an Schulen z. Bp. im Rahmen von Veranstaltungen zur schulinternen bzw. schulübergreifenden LehrerInnenfortbildung (SCHILF, SCHÜLF) eingesetzt werden.

§ 2.4 Übergreifende Lernergebnisse (Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen)

In Anlehnung an B. Blooms Taxonomie konzentriert sich der Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ auf die Lernergebnisse Englischdidaktik und Kompetenzorientierung, Aktionsforschung, Beratung auf Basis eines systemischen Verständnisses sowie auf Inter- bzw. Transkulturalität:

1. **Wissen:** Der oder die AbsolventIn ist durch im Lehrgang erworbenes Wissen in der Lage, aktuelle internationale Entwicklungen in der Fachdidaktik für Englisch und deren Zusammenhang mit aktuellen internationalen Entwicklungen in der Pädagogik und der Aktionsforschung zu erkennen.
2. **Verstehen:** Der oder die AbsolventIn erkennt die Sinnhaftigkeit und Hintergründe für aktuelle fachdidaktische Entwicklungen, die durch den europäischen Referenzrahmen für Sprachen entstanden sind und weiter entstehen und erkennt vor diesem Hintergrund die Bedeutung der Aktionsforschung als Methode der Unterrichts- und Schulentwicklung.
3. **Anwendungsvermögen:** Der oder die AbsolventIn ist in der Lage, Methoden der Aktionsforschung für die Weiterentwicklung des eigenen und kollegialen Unterrichts sowie als Grundlage für Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse korrekt einzusetzen mit dem Ziel, den Englischunterricht entsprechend den Grundlagen des europäischen Referenzrahmens für Sprachen weiterzuentwickeln.
4. **Analysefähigkeit:** Der oder die AbsolventIn ist in der Lage, auf fach- und aktionsforschungsbezogenes sowie kompetenzorientiertes Wissen vor dem Hintergrund eines systemischen Verständnisses Praxissituationen zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten herzuleiten.
5. **Synthesefähigkeit:** Der oder die AbsolventIn ist in der Lage, auf Basis seiner erworbenen Analysefähigkeiten Gestaltungs-, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse im Unterricht und in Schulen zu planen und durchzuführen.

6. **Evaluierungsfähigkeit:** Der oder die AbsolventIn ist in der Lage Prozesse, wie sie auf der Ebene Synthesefähigkeit definiert sind, kritisch zu bewerten.

§ 2.5 Lehr- und Lernkonzept

In inhaltlicher Hinsicht wird im Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ eine Integration fachdidaktischer, fachlicher, methodischer, pädagogischer und organisatorischer Fragestellungen angestrebt.

Das Lehr- und Lernkonzept orientiert sich an den Grundsätzen einer forschungsbasierten Lehre. Die Teilnehmenden führen an der eigenen Praxis orientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch und haben die Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen unmittelbar in die Praxis zu transferieren.

Methodologisch ist der Universitätslehrgang „PFL – Englisch“ in der Aktionsforschung verankert. Die Teilnehmenden sollen befähigt werden Probleme des Unterrichtsalltags zu analysieren und reflektieren, Innovationen durchzuführen und die Ergebnisse selbstkritisch zu überprüfen und damit ihre berufliche Praxis weiterzuentwickeln.

Zur Förderung der professionellen Kommunikation und der Verbreitung von LehrerInnenwissen dokumentieren die Teilnehmenden ihre Entwicklungs- und Forschungsarbeiten in Form von schriftlichen Beiträgen (Reflective Paper). Diese Arbeiten können einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, z. B. durch Veröffentlichung auf der Webseite des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS), den Publikationsorganen der Austrian Educational Competence Centers (AECC) oder der kooperierenden Pädagogischen Hochschulen.

Dem Lehrgang liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Ausgangspunkte sind die Erfahrungen und Interessen der im Beruf stehenden Lehrpersonen. Diese gilt es in theoretischer und praktischer Hinsicht weiterzuentwickeln.
- Die Teilnehmenden sollen ihren Lernprozess weitgehend selbst steuern, indem sie Fragestellungen aus ihrer Praxis einbringen bzw. Schwerpunkte ihrer Arbeit im Lehrgang zum Thema machen.
- Ein wichtiger Teil der Arbeit der Lehrpersonen findet am Ort ihrer beruflichen Tätigkeit statt.
- Die Teilnehmenden entwickeln im Lehrgang eine Fortbildungsgemeinschaft und gestalten den Prozess ihrer Professionalisierung aktiv mit.
- Diversität (Geschlecht, sozio-ökonomische, sprachliche und kulturelle Vielfalt, Begabung und Beeinträchtigung) als Merkmal eines heterogenen Klassenzimmers ist Leitprinzip für die didaktisch-methodische und pädagogisch-organisatorische Arbeit.

§ 2.6 Beurteilungskonzept

Die Seminare und Arbeitsgemeinschaften sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (LV). Der/Die LehrveranstaltungsleiterIn hat zu Beginn der LV in geeigneter Weise bekannt zu geben,

welche Leistungen (schriftliche und/oder mündliche Beiträge, schriftliche Arbeiten) für die positive Beurteilung erbracht werden müssen sowie welche Beurteilungskriterien und -maßstäbe angelegt werden.

Für die Seminare und Arbeitsgemeinschaften besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Versäumte Lehrveranstaltungen können im Ausmaß von bis zu maximal 20 % kompensiert werden. Art und Umfang der Kompensationsarbeiten werden mit dem/der LehrveranstaltungsleiterIn vereinbart.

Die schriftliche Abschlussarbeit (Reflective Paper) ist nach vorgegebenen und schriftlich festgelegten Standards und Kriterien zu verfassen.

§ 3 Voraussetzung für die Zulassung und Aufnahmeverfahren

Voraussetzung für die Zulassung ist die allgemeine Universitätsreife sowie der Abschluss einer Lehramtsausbildung. Um die geforderten Forschungsaktivitäten durchführen zu können, müssen die Teilnehmenden während des Lehrgangs Zugang zu einem Praxisfeld in Unterricht und/oder Lehre haben.

In begründeten Fällen können weiters auch Personen aufgenommen werden, die eine berufliche Position innehaben, welche eine einschlägige Aus-, Fort- und Weiterbildung voraussetzt.

Das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen wird von dem/der LehrgangsleiterIn geprüft.

Eine Höchstzahl an Studienplätzen kann von der Lehrgangsleiterin/dem Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt werden. Die Höchstzahl ist in geeigneter Weise (über die Website des Lehrgangs) bekanntzugeben.

Bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen werden die BewerberInnen durch das Rektorat als außerordentliche Studierende zum Universitätslehrgang zugelassen.

§ 4 Anerkennung von Prüfungen

Es werden keine Vorleistungen in den Pflichtfächern, sondern nur im Rahmen des Wahlpflichtmoduls im Ausmaß von 4 ECTS-AP anerkannt.

§ 5 Gliederung des Universitätslehrgangs „PFL – Englisch“

§ 5.1 Module und Lehrveranstaltungen

Analog zu den Curricula für die Lehramtsstudien (LehrerInnenausbildung) wird für dieses Curriculum die Strukturierung nach Modulen vorgenommen (Satzung Teil B, § 9 (5)) und entspricht den Fächern in ordentlichen Studien.

Der PFL-Lehrgang ist in vier Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul gegliedert. Zusätzlich ist ein Praktikum zu absolvieren, das mit einer reflektierten schriftlichen Dokumentation abschließt. Zudem ist eine Abschlussarbeit (Reflective Paper) zu verfassen. Jedes Pflichtmodul besteht aus einem Seminar und 1-2 Arbeitsgemeinschaften.

	LV-Typ	UE	Präsenz- tage	ECTS-AP
Modul 1 (M1): Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht				
Seminar M1: Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht	SE	30	3	4
Arbeitsgemeinschaft M1/1: Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht	AG	15	1,5	1,5
Arbeitsgemeinschaft M1/2: Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht	AG	15	1,5	1,5
Modul 2 (M2): Analyse und Beurteilung von Sprachkompetenz und Einführung in die Beratung				
Seminar M2: Analyse und Beurteilung von Sprachkompetenz und Einführung in die Beratung	SE	45	4,5	6
Onlinephase M2: Analyse und Beurteilung von Sprachkompetenz und Einführung in die Beratung (Tandem)	OPH	15		1,5
Arbeitsgemeinschaft M2/1: Analyse und Beurteilung von Sprachkompetenz und Einführung in die Beratung	AG	15	1,5	1,5
Arbeitsgemeinschaft M2/2: Analyse und Beurteilung von Sprachkompetenz und Einführung in die Beratung	AG	15	1,5	1,5
Modul 3 (M3): Professionalisierung – Beratungskompetenz				
Seminar M3: Professionalisierung – Beratungskompetenz	SE	45	4,5	6
Onlinephase M3: Professionalisierung – Beratungskompetenz (Fokusgruppe)	OPH	15		1,5
Arbeitsgemeinschaft M3: Professionalisierung – Beratungskompetenz	AG	15	1,5	1,5
Praktikum und reflektierte Dokumentation	PR/Dok			3
Wahlpflichtmodul	SE	32		4
Abschlussarbeit (Reflective Paper)	RP			6,5
Gesamt		257	19,5	40

§ 5.2 Modul- bzw. Lehrveranstaltungsziele

Modul 1 (M1): Planung und Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht	Seminar M1	<p>Einführung in die Aktionsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erkennen Sinn und Ziele der Aktionsforschung. • TeilnehmerInnen lernen den Zugang zur Aktionsforschung kennen. • TeilnehmerInnen erwerben Einsichten in die Praxis der Aktionsforschung durch eigene Erfahrungen.
---	------------	---

		<ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen lernen Methoden und Tools der Aktionsforschung kennen.
	<p>Arbeitsgemeinschaft M1/1 & Arbeitsgemeinschaft M1/2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erwerben die Kompetenz ausgewählte Tools der Aktionsforschung in der eigenen Unterrichtspraxis anzuwenden. <p><u>Systemisches Denken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen lernen die Systemtheorie und ihre Implikationen für die Bewertung von Handlungen in Kommunikationsprozessen kennen. <p><u>Fachdidaktik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erlangen und erweitern ihr Wissen über Lehr- und Lerntheorien und deren Anwendung. • TeilnehmerInnen erkennen das Kompetenzmodell des europäischen Referenzrahmens für Sprachen, seine Funktionalität und Umsetzung in den österreichischen Bildungsstandards bzw. im praktischen Unterricht, in der Beurteilung und in Aufgabenformaten für die Sicherung der Grundkompetenzen. • TeilnehmerInnen erfassen die Kompetenzorientierung als durchgängiges Merkmal der Lehrpläne; der professionelle Blick über die eigene Zielgruppe hinaus wird geschärft. TN entwickeln Verständnis für unterschiedliche Lernendengruppen. • TeilnehmerInnen erlangen und erweitern ihr Wissen über Modelle über <i>Content and Language Integrated Learning</i> (CLIL).
<p>Modul 2 (M2): Analyse und Beurteilung von Sprachkompetenz und Einführung in die Beratung</p>	<p>Seminar M2</p>	<p><u>Aktionsforschung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen vertiefen ihre Kenntnisse und Verständnis von Methoden der Aktionsforschung. • TeilnehmerInnen erweitern die Kompetenz zur Anwendung von Methoden der Aktionsforschung. • TeilnehmerInnen erwerben die Fähigkeit ein Aktionsforschungsprojekt und wissenschaftliche Studien zu planen. <p><u>Lesson Study und Learning Study</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen gewinnen einen Einblick in den Aufbau eines Lesson Study und Learning Study Zyklus. • TeilnehmerInnen lernen die Vor- und Nachteile, praktische, selbständige Durchführung eines Lesson Study Zyklus kennen. • TeilnehmerInnen erwerben die Kompetenz zur ersten Anwendung einer Lesson und Learning Study.

	<ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erwerben die Kompetenz, Aktionsforschungsprojekte bzw. eine Lesson Study durchzuführen. <p><u>Beratung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erkennen Systeme und können sie darstellen. • TeilnehmerInnen entwickeln eine Perspektive auf Systeme und ihre Konfliktpotentiale. • TeilnehmerInnen erwerben die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und system- und individuengerechtem Feedback. • TeilnehmerInnen erlangen und erweitern Wissen über Systeme und Systemisches Denken. • TeilnehmerInnen gewinnen Einsichten in BeraterInnentätigkeit, um das eigene Potenzial einschätzen zu können. <p><u>Fachdidaktik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erkennen die Logik und Theorie von Kompetenzmessungen, ihre Manifestation in Rastern und Richtlinien und praktische Aspekte. • TeilnehmerInnen gewinnen eine Erweiterung der Perspektiven des Sprachenlernens. • TeilnehmerInnen erlangen und erweitern ihre Kompetenzen, <i>Content and Language Integrated Learning</i> (CLIL) in der eigenen Schule zu implementieren. • TeilnehmerInnen gewinnen Wissen über theoretische Grundlagen von Inter- bzw. Transkulturalität, Verständnis für andere Normen und Wertesysteme, Übernahme neuer Perspektiven durch den Vergleich von (literarischen) Texten, Erkennen impliziter kultureller Botschaften. <p><u>Beiträge der TeilnehmerInnen: Initiativgruppen und Präsentationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erweitern ihre Reflexions-, Präsentations- und Diskurskompetenz im Hinblick auf eigene und andere Praxis und ihre Kompetenz Feedback zu geben.
--	--

**Arbeitsgemeinschaft M2/1
&
Arbeitsgemeinschaft M2/2**

<u>Modul 3 (M3): Professionalisierung – Beratungskompetenz</u>	Seminar M3	<u>Aktionsforschung</u> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erweitern ihre Kompetenzen durch das Schreiben der Abschlussarbeit und Professionalisierung durch Peer-Gespräche. • TeilnehmerInnen entwickeln eine Professionsprache. <u>Diversität und Gender Mainstreaming</u> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erlangen und erweitern Wissen über Diversität und Gender Mainstreaming im Kontext der Schule. <u>Fachdidaktik</u> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erweitern ihr Wissen über moderne Unterrichtsmethoden im internationalen Kontext und • TeilnehmerInnen erweitern Verständnis über die Grundaussagen der Hattie-Studien und/oder weiteren aktuellen Studien und Verständnis vom Impact, Verständnis von Effektivitäten, Unterscheidung von Unterrichtsstrategien, die effektiv/ineffektiv sind, Verständnis davon, welche wirksame Faktoren durch PFL im Fokus stehen.
	Arbeitsgemeinschaft M3	<u>Beiträge der TeilnehmerInnen: Initiativgruppen und Präsentationen</u> <ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen erweitern ihre Reflexions-, Präsentations- und Diskurskompetenz im Hinblick auf eigene und andere Praxis und ihre Kompetenz Feedback zu geben.

§ 5.3 Lehrveranstaltungsarten

Die **Seminare (SE)** werden idealerweise vom Lehrgangsteam geleitet, zumindest jedoch von jeweils 2-3 Personen aus dem Lehrendenteam. In den Seminaren werden die Inhalte in Form von Referaten und Inputs der SeminarleiterInnen bzw. von GastreferentInnen in interaktiven Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft. Durch Fallbesprechungen werden Interessen und Entwicklungsarbeiten der Teilnehmenden thematisiert.

Die **Onlinephasen (OPH)** dienen der Vorbereitung bzw. Nachbereitung und Vertiefung der Seminare. Sie werden vom Lehrgangsteam moderiert.

Die **Arbeitsgemeinschaften (AG)** werden durch Mitglieder des Lehrendenteams geleitet und dienen bevorzugt der Weiterentwicklung der LehrerInnenkompetenzen insbesondere der Reflexions-/Beratungskompetenz, dem Erfahrungsaustausch, der Literaturarbeit sowie der Begleitung der reflektierten Praxisdokumentationen und der Abschlussarbeit (Reflective Paper).

Unter **Praktikum und reflektierte Dokumentation (PR/Dok)** wird eine selbstständige Entwicklungs- und Reflexionsarbeit mit Bezug zum eigenen Praxisfeld verstanden. Sie zielt darauf ab, die eigene Praxis und das eigene professionelle Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die **Abschlussarbeit (Reflective Paper) (RP)** ist eine selbständige Entwicklungs- und Forschungsarbeit (Praxisforschung, Aktionsforschung) im Kontext der eigenen Praxis, insbesondere zur Tätigkeit/Rolle als MultiplikatorIn, Lehrende, DozentIn in einem Feld der LehrerInnenbildung. Der Prozess bzw. das Ergebnis der Entwicklungs- und Forschungsarbeit wird schriftlich dokumentiert. Das Reflective Paper basiert auf evidenzbasiertem Arbeiten und entspricht akademischen Standards.

Das **Wahlpflichtmodul** dient einer Vertiefung und Verbreiterung von Inhalten der Pflichtseminare. Über die inhaltliche Zuordnung und Anrechnung der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Wahlpflichtmoduls entscheidet der/die LehrgangsleiterIn.

Im Sinne eines prozessorientierten Arbeitens (reagieren auf gruppenspezifische Anforderungen und Bedürfnisse) sind Änderungen in der Reihenfolge der Lehrveranstaltungen möglich.

§ 6 Prüfungsordnung

Für einen erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs sind folgende Studienleistungen erforderlich:

- der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Module,
- der Nachweis der Anerkennung bzw. der Absolvierung des Wahlpflichtmoduls im vorgeschriebenen Umfang,
- die positive Beurteilung des Praktikums und der reflektierten Dokumentation ,
- die positive Beurteilung der schriftlichen Abschlussarbeit (Reflective Paper).

Zusätzlich zu den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen wird eine Gesamtbeurteilung vergeben. Die Gesamtbeurteilung lautet „bestanden“, wenn jede der erwähnten Studienleistungen positiv beurteilt wurde.

Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn für keine der erwähnten Studienleistungen eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Studienleistungen die Beurteilung „sehr gut“ vergeben wurde.

§ 7 Abschlusszeugnis

Die Teilnahme am Universitätslehrgang und die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen sowie die positive Beurteilung des Praktikums und der Abschlussarbeit, werden durch ein Abschlusszeugnis beurkundet.

§ 8 Evaluierung des Universitätslehrgangs „PFL – Englisch“

Universitätslehrgänge werden gemäß § 23, Teil B der Satzung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt evaluiert.

§ 9 Inkrafttreten des Curriculums

Das Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt folgt. Damit tritt das Curriculum, veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 16.5.2012, 18. Stück, Nr. 103.7, außer Kraft.